

What's next? Jahresprogramm Kunsthalle Gießen 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen das Jahresprogramm 2025 der Kunsthalle Gießen vorzustellen.

Noch bis zum 2. März ist die Einzelausstellung **Raphaëla Vogel. Die Dressur des Raumes: Zickurat der Toten Winkel** zu sehen. Danach folgt eine Dialogausstellung mit den Künstlerinnen **Céline Ducrot** und **Cathrin Hoffmann**, die das Menschsein im (post)digitalen Zeitalter thematisiert. Ein weiteres Highlight ist die Gruppenausstellung **(Un)Sichtbarkeit von Gewalt**, die in Kooperation mit dem **Forschungszentrum „Transformations of Political Violence“ (TraCe)** entsteht. Vielschichtig beleuchtet sie sichtbare wie unsichtbare Mechanismen von Gewalt. Den Jahresabschluss bildet die erste institutionelle Einzelausstellung von **Roméo Mivekannin** in Deutschland, die postkoloniale Themen und die spirituelle Kraft des Voodoo vereint.

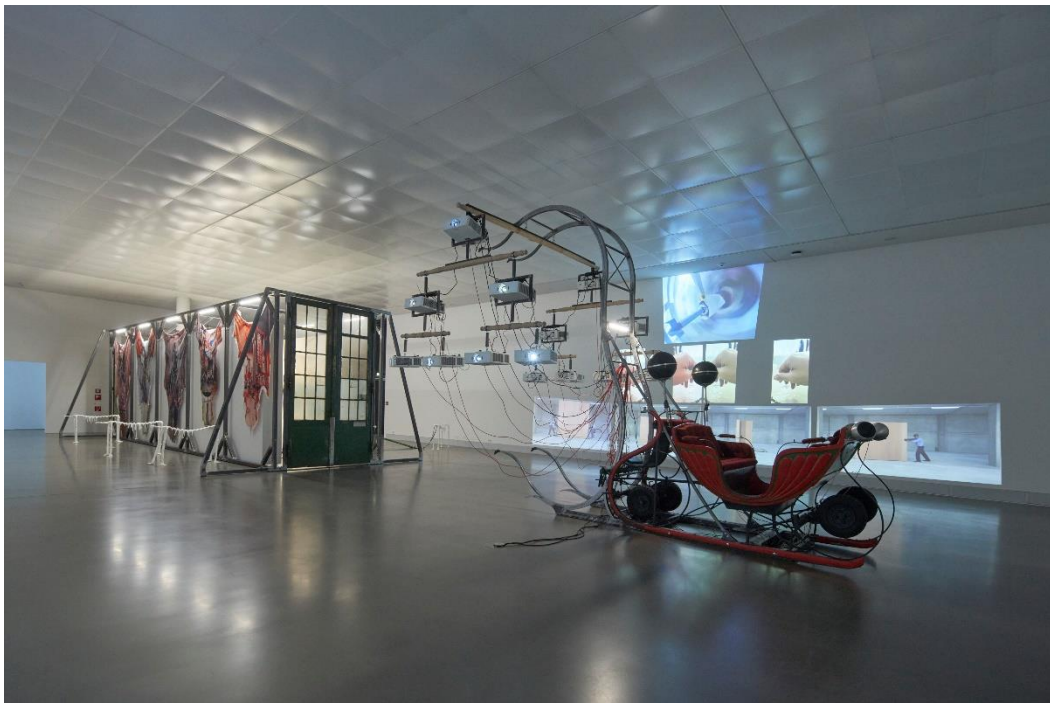


Abb.: Raphaëla Vogel, Die Dressur des Raumes, 2024, Installationsansicht, Courtesy die Künstlerin. Foto: Jens Gerber.

Ausstellungen

Raphaela Vogel – Die Dressur des Raumes: Zikkurat der toten Winkel **bis 02.03.2025**

Raphaela Vogels (*1988) Arbeiten sind oft in skulpturale wie installative Settings eingefügte Musik- und Soundcollagen und Videofilme. Dabei verwendet die Künstlerin gerne gefundene Objekte, Maschinen und Techniken sowie selbst produziertes Klang- und Bildmaterial. Ihre ebenso multimedialen wie multidisziplinären Werke interagieren mit den architektonischen und natürlichen Gegebenheiten von Ausstellungssituationen. Dem Publikum werden so besondere Raumerfahrungen ermöglicht, deren Bestandteile sich nicht ablösen und isoliert von ihrer spezifischen Umgebung betrachten lassen.



Abb.: Raphaela Vogel, Die Dressur des Raumes, 2024, Film Still. Courtesy of the artist.

Für die Ausstellung in der Kunsthalle entwickelt Raphaela Vogel eine raumgreifende Installation. Sie kombiniert etwa einen historischen Schlitten mit neu produzierten Stahlelementen, die wie eine Waage – die klassische Metapher der Gerechtigkeit – konzipiert sind und einen neuen Film der Künstlerin zeigen.

Konzeptueller Ausgangspunkt sind persönliche Erfahrungen mit der Ökonomie der Kunst, die sie auf der 14-teiligen Videoprojektion bearbeitet.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Katalog in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Gießen, Gießen, Synagogue de Delme, Frankreich, dem Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin und Le Confort Moderne, Poitiers, Frankreich. Der Katalog erscheint im Februar 2025 im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König.

Céline Ducrot + Cathrin Hoffmann
12.04. – 20.07.2025
Ausstellungseröffnung 11.04.2025



Abb.: Links: Cathrin Hoffmann, *It's Too Soon to Cry*, 2022, rechts: Céline Ducrot, *Soft Spots*, 2024, Courtesy die Künstlerinnen.

Die Kunsthalle Giessen zeigt vom 11.04. – 21.07.2025 eine Dialogausstellung der Schweizer Künstlerin Céline Ducrot (*1992) und der Deutsch-Iranerin Cathrin Hoffmann (*1984). In enger Zusammenarbeit mit den beiden Künstlerinnen entwickelt die Kunsthalle Giessen eine Ausstellung, die das Menschsein im (post)digitalen Zeitalter reflektiert. Während Céline Ducrot die Ambivalenzen menschlicher Beziehungen und Gefühlslagen behandelt, stellt Cathrin Hoffmann Fragen nach der Körperlichkeit der menschlichen Existenz im Kontext des Digitalen. Gemeinsam sind beiden Künstlerinnen dabei Aspekte der Ver- und Entfremdung, surreale, unheimliche und rätselhafte Momente sowie eine Ästhetik, die das Artificielle mit dem Organischen verbindet und weiblich gelesene Figuren in den Mittelpunkt ihrer Arbeiten stellt.

(Un)Sicherbarkeit von Gewalt

23.08.2025 – 02.11.2025

Ausstellungseröffnung 22.08.2025



Abb.: Thomson&Craighead, A Short Film About War, 2009/2010, Filmstill, Courtesy of the artists.

Während Krieg und Gewalt in den Medien omnipräsent erscheinen, bleiben andere Formen von Gewalt weitgehend unsichtbar oder werden gezielt unsichtbar gemacht. Welche Machtstrukturen und Bildregime verbergen sich hinter diesen Mechanismen des Sicht- und Unsichtbarmachens von Gewalt? Die Gruppenausstellung in Kooperation mit dem Forschungsinstitut *Transformation of Political Violence (TraCe)* rückt diese Dynamiken in den Mittelpunkt. Sie führt Untersuchung fort, die bereits im Herbst 2024 im Symposium *Darstellungen exzessiver Gewalt* thematisiert wurde.

Roméo Mivekannin

29.11.2025 – 01.03.2026

Ausstellungseröffnung 28.11.2025



Abb.: Roméo Mivekannin, Young woman with peonies, after Frédéric Bazille, 2023, acrylic and elixir bath on canvas, 134x167cm. Courtesy of the Artist & Galerie Barbara Thumm, Berlin.

In seiner ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland verbindet Roméo Mivekannin (*1986) postkoloniale Themen mit der spirituellen Kraft des Voodoo. Er interpretiert Gemälde der europäischen Kunstgeschichte neu, indem er Gesichter durch sein eigenes Selbstportrait ersetzt und Archivmaterial nutzt, um den kolonialen Blick aufzudecken. Als Bildträger verwendet er alte Betttücher, die er Voodoo-Praktiken folgend in Elixier-Bädern einweicht, um spirituellen Widerstand sichtbar zu machen.

Kooperationen/Specials

(Re)Spacing

18.03.2025, weitere Termine tbd.



Abb.: (Re)Spacing, Mama Made Me Do It, in Kooperation mit Stadttheater Giessen, Tanzperformance von und mit Emma Jane Howley, Gustavo de Oliveira Leite, Maja Mirek & Omar Torrico Real, 2024. Foto: Jacob Boll.

Eine Kooperation zwischen dem Stadttheater Giessen und der Kunsthalle Giessen. In der Performancereihe *(Re)Spacing* entwickeln Mitglieder des Tanzensembles Choreografien und Performances, die einmalig in der Kunsthalle gezeigt werden. Dabei nehmen die Tänzer*innen Bezug auf die vorangegangene Ausstellung und verhandeln diese mit ihren einzigartigen performativen Ausdrucksformen.

Film: Sibylle Ruppert
In Arbeit



Abb.: Sibylle Ruppert, o.T., o.J, Collage. Courtesy Privatsammlung Giessen. Foto: Lena Fries.

Aufbauend auf der Ausstellung die 2023 in der Kunsthalle Giessen zu sehen war, entsteht ein Dokumentarfilm mit dem Titel *Embracing Darkness* über das Leben und Werk der Künstlerin Sibylle Ruppert (*1942 †2011).

Ausstellungsdaten:

Raphaëla Vogel. Die Dressur des Raumes: Zikkurat der toten Winkel
bis 02.03.2025

Kuratorinnenführung: 23.01.2025
Künstlerinnen Gespräch: 02.02.25
Finissage: 02.03.2025

Céline Ducrot + Cathrin Hoffmann
12.04. – 20.07.2025

(Un)Sichtbarkeit von Gewalt
23.08.2025 – 02.11.2025

Roméo Mivekannin
29.11.2025 – 01.03.2026

Kooperationen/Specials:

(Re)Spacing
18.03.2025

Film: Sybille Ruppert
2025

Publikationen:

Rachel MacLean: Mama Mimi Duck

Herausgegeben von: Amelie Deiss, Kunstpalais Erlangen, Nadia Ismail, Kunsthalle
Giessen, Josh Lilley Gallery
Deutsch, Englisch
Februar 2025

Raphaëla Vogel & The Fist Fuckers

Vergleiche vergleichen

Herausgegeben von: Nadia Ismail, Kunsthalle Giessen, Benoît Lamy de la Chapelle,
CAC- La Synagoge de Delme
Deutsch, Englisch
Februar 2025

Kunsthalle Giessen

Berliner Platz 1
35390 Gießen

kunsthalle@giessen.de
+49 306 1041

Eintritt frei

Social Media

Instagram <https://www.instagram.com/kunsthallegiessen/>

Facebook <https://de-de.facebook.com/kunsthallegiessen/>

Newsletter

<https://kunsthalle-giessen.de/>